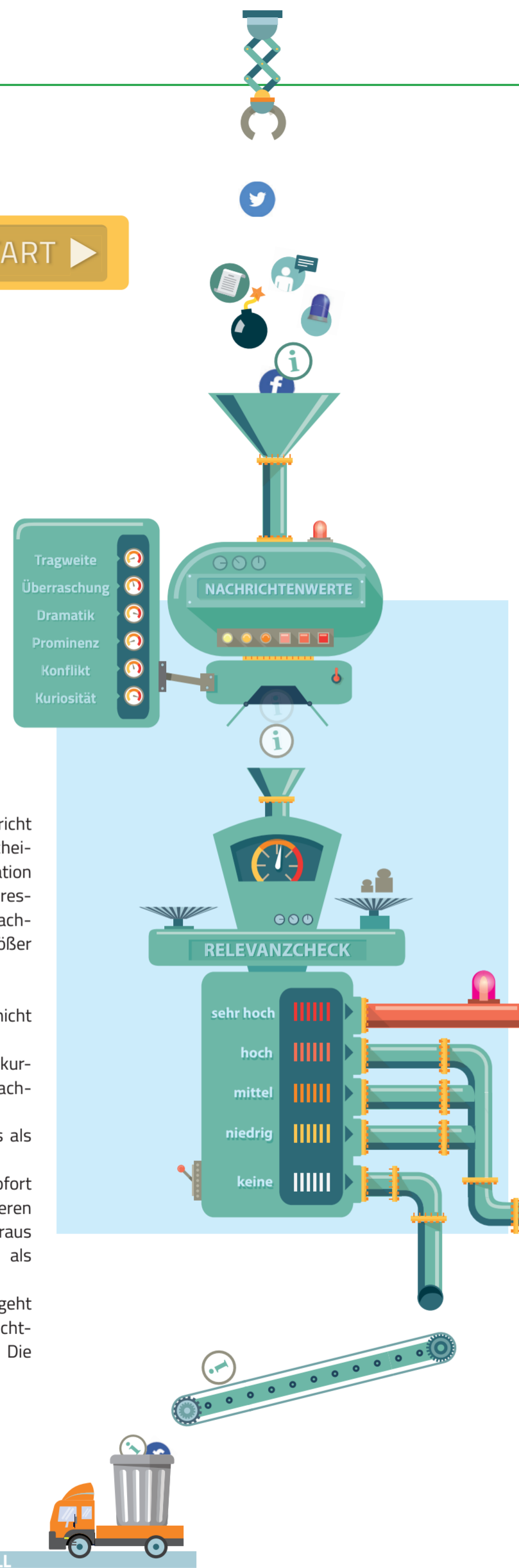




+++ SO MACHEN JOURNALISTEN AUS EINER INFORMATION EINE NACHRICHT +++

START ▶



Relevanzcheck

Damit es eine Information zur Nachricht schafft, müssen Redakteure eine Entscheidung treffen: Interessiert diese Information meine Nutzer? Wenn ja: Wie sehr interessiert das meine Nutzer? Je höher der Nachrichtenwert der Information, desto größer wird dann auch die Nachricht.

- Keine Relevanz:** Das Thema kommt nicht ins Medium.
- Niedrige Relevanz:** Kommt maximal als kurze Meldung, z.B. online oder in der Nachrichtenspalte in der Zeitung.
- Mittlere Relevanz:** Kommt mindestens als Meldung, eventuell auch als Bericht.
- Hohe Relevanz:** Die Meldung geht sofort online und wird zeitgleich von mehreren Journalisten weiterbearbeitet, um daraus einen größeren Beitrag, zum Beispiel als Reportage zu veröffentlichen.
- Sehr hohe Relevanz:** Die Meldung geht sofort online und wird durch Liveberichterstattung immer wieder aktualisiert. Die Journalisten berichten dann in Echtzeit.

Quellen

Medienleute nutzen viele verschiedene Quellen, um daraus eine Nachricht zu machen. Kommt eine Information in der Redaktion an, unterscheiden die Journalisten zwischen offiziellen und inoffiziellen Quellen. Offizielle Informationsquellen sind zum Beispiel nationale und internationale Nachrichtenagenturen wie die dpa oder Reuters, Pressemitteilungen, offizielle Social-Media-Kanäle von Behörden wie der Polizei oder Pressekonferenzen. Bei nichtoffiziellen Quellen kommen die Informationen von verschiedenen Personenkreisen, die ein Gerücht gehört oder etwas gesehen haben. Das können Personen zum Beispiel aus Politik, Wirtschaft und Sport oder auch Privatpersonen sein.

Das Rechercheteam

Hat die Information einen besonders hohen Nachrichtenwert arbeiten mehrere Journalisten gleichzeitig an den Thema und bilden sogenannte Rechercheteams. Das Team versucht dann über verschiedene offizielle und inoffizielle Quellen an weitere Informationen heranzukommen.

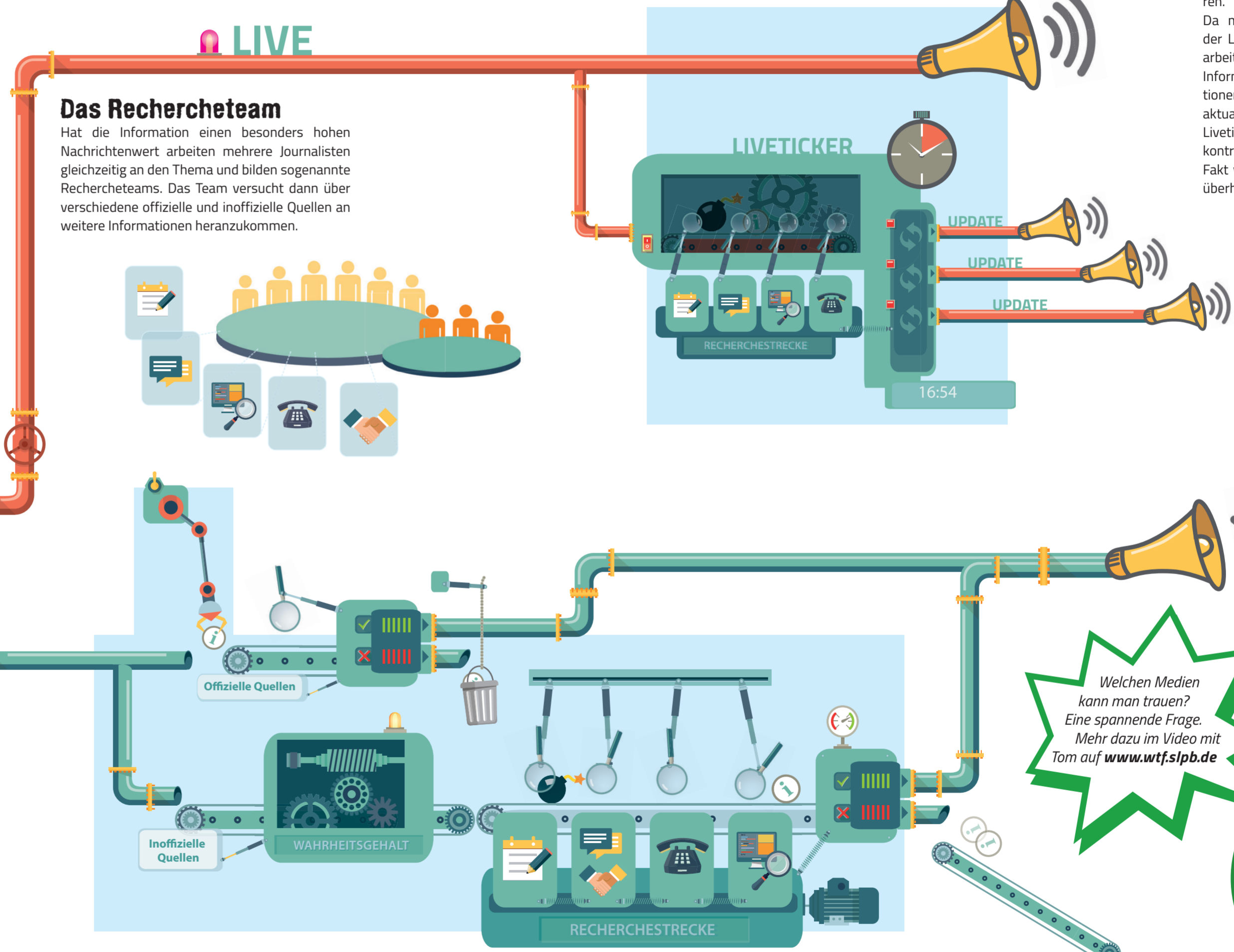


Wahrheitsgehalt-Filter

Ein guter Journalist berichtet nur, wenn er Beweise hat. Deswegen werden Informationen von Journalisten auf ihren Wahrheitsgehalt geprüft. Bei offiziellen Quellen fällt diese Prüfung oft sehr kurz aus, meistens wird dies dann durch eine zweite Informationsquelle bestätigt. Bei inoffiziellen Quellen sichern sich Journalisten in der

Regel immer durch zusätzliche Quellen ab, um sich die Information von mehreren Seiten bestätigen zu lassen. Dafür führen Journalisten zum Beispiel mit Informanten Hintergrundgespräche oder fragen bei offiziellen Quellen, wie zum Beispiel bei Behörden, persönlich, schriftlich oder telefonisch nach.

LIVE



Liveberichterstattung

Manche Informationen haben eine so hohe Tragweite, zum Beispiel bei Naturkatastrophen oder Terroranschlägen, dass sich Redakteure dazu entschließen, live zu berichten. Das heißt, sie berichten in Echtzeit. Journalisten können in solchen Fällen bei manchen Informationen auch nur spekulieren. Da mehrere Journalisten gleichzeitig bei der Live-Berichterstattung im Hintergrund arbeiten, versuchen sie über verschiedene Informationswege immer neue Informationen zusammenzutragen und diese zu aktualisieren. Deswegen ist es wichtig, bei Livetickern immer Datum und Uhrzeit zu kontrollieren. Was vor zwei Stunden noch Fakt war, kann zwei Stunden später schon überholt sein.

Welchen Medien kann man trauen? Eine spannende Frage. Mehr dazu im Video mit Tom auf www.wtf.slpb.de



MÜLL

MÜLL